

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



Protokoll der Generalversammlung

Vom 25. März 2017

Galactic Dance GmbH
Albulastrasse 47, 8048 Zürich Altstetten

1) Begrüssung

Der Präsident Daniel Huber begrüsst die Anwesenden. Im Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Präsidenten Robert Huber und aller Verstorbenen spricht er ein jenisches Gebet und bittet die Anwesenden, sich zu erheben.

Besonders begrüsst er:

Uschi Waser, Naschet Jenische

Fino Winter, Sinti Schweiz

Kemal Sadulov, Romano Dialog

Simon Röthlisberger, Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

Thomas Huonker, Historiker

Esther Gisler Fischer, die sich als neue Beirätin der Radgenossenschaft selber vorstellt. Auch Uschi Waser, Fino Winter und Simon Röthlisberger sprechen ein paar Worte.

Das Bundesamt für Kultur hat sich entschuldigt, kein der zuständigen Personen hat Zeit gefunden, die Radgenossenschafts-GV zu besuchen.

2) Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden gewählt, Jasmin Gruber und Gaby Huser.

3) Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2016

Das Protokoll ist im Büro der Radgenossenschaft rechtzeitig aufgelegt. Es wird **einstimmig genehmigt**.

4) Jahresbericht, ein Rückblick auf 2017

Der Präsident gibt einen kurzen Überblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr:

Abschluss und Einreichung der Petition für die Anerkennung der Jenischen und Sinti.

Organisierung der Feckerhilbi in Bern, zusammen mit Schäft Qwant und der Cooperation.

Wanderausstellung, Präsentation in Bern, Vorbereitung der Tournee.

Übernahme und Bewirtschaftung des Platzes Rania in Graubünden.

Vorbereitung und Gründung des europäischen Kollektivs der diskriminierten Minderheiten mit Sitz in Strassburg.

Das wichtigste Ergebnis ist die Anerkennung der Jenischen und Sinti als nationale Minderheit durch den Bundesrat am 15. September 2015.

Der Präsident Daniel Huber überreicht dem Geschäftsführer Willi Wottreng eine Urkunde mit dem Dank der Radgenossenschaft für seinen Einsatz zugunsten der Anerkennung der Jenischen und Sinti.

5) Kassabericht, Bericht der Revisionsstelle, Entlastung der Verwaltung

Der Geschäftsführer Willi Wottreng präsentiert Bilanz und Erfolgsrechnung, die auf dem Büro eingesehen werden konnten. Sowohl für die Radgenossenschaft wie für die Rania resultiert ein kleines Plus.

Der Bericht der Revisionsstelle wird verlesen, die keine Beanstandungen enthält.

Abstimmungen:

- **Die Jahresrechnung wird genehmigt mit 29 Ja, 0 Nein.**
- **Die Verwaltung wird entlastet mit 22 Ja, 0 Nein.**

6) Budget

Der Geschäftsführer präsentiert das Budget für 2017. Es sieht diverse Investitionen in Projekte vor:

- Wanderausstellung, verschiedene Präsentationen mit Auf- und Abbau
- Pflege von Dokumentationszentrum und Archiv mit Feinerschliessung.
- Lehrmittel für jenische Kinder
- Pflege des Stand- und Durchgangsplatzes Rania
- Internationales europäisches Kollektiv der diskriminierten Minderheiten, Beiträge und Besprechungen vor Ort
- Verwarhter jenischer Strafgefangener, Ziel der Freilassung, zusammen mit seinem Anwalt.

Der Präsident informiert über die internationalen jenischen Kulturtage vom 5. bis 7. Mai in Singen und lädt Mitglieder und Gäste ein, daran teilzunehmen.

7) Wahl der Verwaltungsräte und der Kontrollstelle

Als Revisionsstelle wird ohne Gegenstimme für 2017 bestätigt:

K-VIS AG

Treuhandgesellschaft

David Kunz

In Dättwil/AG bei Baden

Mellingerstrasse 207

5405 Baden-Dättwil AG

Verwaltungsrat:

Aus dem Verwaltungsrat tritt zurück: Elias Bader. Der Präsident verdankt seinen Einsatz.

Neu als Kandidat für den Verwaltungsrat stellt sich zur Verfügung: Charles „Nurso“ Ostertag. Er stellt sich vor. Er will vor allem in der Westschweiz etwas bewegen.

Die Verwaltungsräte werden einzeln gewählt:

Charles „Nurso“ Ostertag ist mit 30 Stimmen gewählt.

Pascal Gottier wird mit 26 Stimmen gewählt.

Iris Graf ist mit 27 Stimmen gewählt.

Hans Gemperle ist mit 27 Stimmen gewählt.

Willi Gruber ist mit 28 Stimmen gewählt.

Geschäftsführer:

Daniel Huber schlägt vor, den Geschäftsführer Willi Wottreng durch die Generalversammlung für vier Jahre wählen zu lassen.

Willi Wottreng wird mit 27 Stimmen ohne Gegenstimmen für vier Jahre als Geschäftsführer gewählt.

Auf Vorschlag des Geschäftsführers wird auch der Präsident Daniel Huber für weitere vier Jahre zur Wahl gestellt.

Daniel Huber wird mit 33 Stimmen ohne Gegenstimmen für vier Jahre - bis 2021 – als Präsident wiedergewählt.

Die Sekretärin Denise Merz, die auf Ende April 2017 aus privaten Gründen die Radgenossenschaft verlässt, wird mit Dank und Blumen verabschiedet.

Das Traktandum Plätze wird vorgezogen, indem die Verwaltungsräte über ihren Aufgabenbereich informieren.

Pascal Gottier: Bericht über Bonaduz. Fürs Kiesen hat die Gemeinde den Budgetposten vergessen, die Arbeit wird nachgeholt.

Willi Gruber: Bericht über St. Gallen. Er hat drei Plätze angeschaut und bleibt mit dem Kanton in Kontakt.

Iris Graf: Bericht über Schwyz. Der Regierungsrat will den Spontanhalt bei Bauern fördern. Beim Schützenhaus Schwyz darf der Platz wieder benutzt werden. Graf spricht die Militärplätze an und bittet die Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende um Mitarbeit.

Iris Graf: Thema Tessin; der Platz Leggia kann evtl. gekauft werden, darüber wird derzeit verhandelt.

Daniel Huber: Bericht über das Angebot eines Platzes mitten in Davos, den er besichtigen wird. Bericht über die Planung im Kanton Zürich. Der Präsident lehnt weitere „Provisorien“ ab. Er stellt die Möglichkeit zur Diskussion, dass „Fahrende“ sollen Plätze selber kaufen können und fragt die Generalversammlung um die Meinung:

Beschluss: Mit 29 Ja wird ohne Gegenstimmen bestätigt, dass die Radgenossenschaft die Position vertritt, dass den Fahrenden der Kauf von Land ermöglicht werden soll.

8) Stiftung Dokuzentrum

Der Präsident und der Geschäftsführer berichten, dass die Radgenossenschaft eine Stiftung „jenisch-sintische Kulturstiftung“ gegründet hat, dies um die Objekte, Bilder und Dokumente des Museums auf lange Zeit hinaus zu sichern.

Die Gründung der Stiftung wird zur Kenntnis genommen und ohne formelle Abstimmung gutgeheissen.

9) Sprache

Der Präsident Daniel Huber orientiert über die Notwendigkeit, die jenische Sprache für jenische Kinder zu fördern. Denn ohne Sprache ist ein Volk kein Volk. Er fordert die Eltern auf, die Kinder an diese Sprachnachmittage anzumelden. Die Sprachnachmittage für jenische Kinder sollen über Facebook ausgeschrieben werden.

Der Geschäftsführer Willi Wottreng orientiert über das Projekt, das Kinderbuch „Josa mit der Zauberfiedel“ auf jenisch herauszugeben und ein kleines illustriertes Wörterbuch nur für jenische Kinder zu schaffen. Beide dürfen ausschliesslich für jenische Kinder und in jenischen Familien verwendet werden. Ein Muster des illustrierten Wörterbüchlein wird herumgegeben.

Es wird darüber abgestimmt:

Mit 24 Stimmen wird einstimmig beschlossen, dass die Radgenossenschaft die drei Sprachprojekte für Jenische durchführen soll.

10) Platzfragen und Lebensraum

Rania: Der Präsident schlägt vor, dass auf der Rania aus Kapazitätsgründen neben Chalets und Tagestouristen nur 12 Wagen halten sollen.

Eine Diskussion ergibt, dass die Reinigung der Sanitäranlagen und die Öffnungszeiten des Restaurants noch einmal angeschaut und verbessert werden müssen.

Abstimmung: Der Vorschlag, in der Rania nicht mehr als 12 Wagen von Fahrenden zuzulassen, wird einstimmig gutgeheissen.

Kanton Bern: Präsident und Geschäftsführer berichten über die Arbeitsgruppe für die Schaffung von Stand- und Durchgangsplätzen im Kanton Bern. Nach einer Auseinandersetzung zwischen Jenischen ist auch der Verwaltungsrat Hans Gemperle, der völlig unbeteiligt war, von den zuständigen Behörden aus dieser Arbeitsgruppe ausgeschlossen worden. Trotz Gesprächen mit Regierungsrat Christoph Neuhaus konnte keine verbindliche Zusage über die Wiederaufnahme der gemeinsamen Arbeit erreicht werden. Hans Gemperle bestätigt und erklärt seine Unzufriedenheit über diese unwürdige Behandlung. Der Präsident fragt die Generalversammlung nach ihrer Meinung.

Abstimmung: Mit 29 zu 0 Stimmen wird beschlossen, dass die Radgenossenschaft einen Protest gegen den Ausschluss von Hans Gemperle aus der Arbeitsgruppe des Kantons Bern richtet.

11) Befreundete Organisationen

Der Geschäftsführer orientiert über die Gründung des internationalen Kollektivs der diskriminierten Minderheiten mit Sitz in Strassburg. Die Radgenossenschaft mit Daniel Huber ist Gründungsmitglied. May Bittel ist Delegierter der Radgenossenschaft.

Von der Mitgliedschaft im internationalen Kollektiv der diskriminierten Minderheiten wird ohne Abstimmung Kenntnis genommen.

12) Diverses

Am 28. Mai wird die Wanderausstellung der Radgenossenschaft in der Kirche Seebach gezeigt.

Schluss der Generalversammlung

12.00 ist Schluss der Veranstaltung. Silvio Abt und Adam Huser spielen noch einmal Handörgeli-Musik. Für den Dessert hat Jasmine Gruber zwei Kuchen mit dem Igel-Wappen der Radgenossenschaft gebacken. Der Präsident spricht ein herzliches Dankeschön aus und lädt zum Mittagessen.

Für das Protokoll

Der Geschäftsführer

Willi Wottreng